

«Hans kann vieles lernen, was Hänschen nicht gelernt hat»

«Wer rastet, der rostet», Beilage
«generation gold», 30.9.08

Für den Beitrag «Wer rastet, der rostet» gebührt dem Tagblatt Dank. Auch wer sich auf dem Alterssektor auskennt, konnte aus diesem Auszug aus einer Veröffentlichung von Prof. Dr. Achim Conzelmann noch Neues erfahren: Dass die Fähigkeit, neue motorische Fertigkeiten zu erlernen, im Verlauf des Lebens konstant ist, dass also Jüngere gerade nicht leichter und schneller Jonglieren lernen

als Ältere, das dürfte so manchen überrascht haben. Als Plädoyer

für gesunde Bewegung und sportliche Betätigung in jedem Alter ist der Text ein regelrechter Glücksfall.

Nicht zustimmen können wir als terzStiftung, wenn Professor Conzelmann die alte Volksweisheit «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr...» anführt. Sie ist geradezu diskriminierend, wenn man den Begriff der Altersdiskriminierung so weit fasst, wie Professor Walter Rehberg von der FHS St.Gallen

das mit guten Gründen tut. Wer neugierig bleibt und offen ist für dasjenige Neue, das echten Fortschritt gegenüber dem Alt-hergebrachten bedeutet, der kann nicht stehenbleiben, sondern er wird sich weiterentwickeln, gleichgültig, wie hoch sein Lebensalter ist.

Lebenslanges Lernen ist heutzutage unvermeidlich. Es ist aber auch nur deshalb möglich, weil Hans sehr wohl vieles lernen kann, was Hänschen versäumt oder nie gelernt hat. Auch in späteren Jahren kann jeder Mensch

sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, denen er in seiner Jugend sehr fern stand. Die Lernvorgänge verlaufen anders, manches dauert wohl länger als zur Schulzeit. Aber ob Fremdsprache oder Orchideen-Studienfach: Hans und Johanna sind grundsätzlich genauso in der Lage, sie sich anzueignen wie Hänschen oder Hanni.

Dr. Thomas Meyer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
terzStiftung
Seestr. 112, 8267 Berlingen



Medienbeobachtung AG

St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe

06.10.2008

Auflage/ Seite

103399 / 31

Ausgaben

300 / J.

Seite 2 / 2

8812

6698567

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Auflage

St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)

40'736

Toggenburger

4'851

Appenzeller Zeitung

15'198

Wiler Zeitung-Volksfreund

15'014

Der Rheintaler

12'400

Tagblatt (Thurgau)

15'200